

Witterungsbericht vom November 1979

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **131 (1980)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witterungsbericht vom November 1979

Zusammenfassung: Im Monatsmittel lag die Temperatur in den meisten Landesteilen um den langjährigen Durchschnitt. Etwas unter der Norm blieben die Berggebiete in Höhenlagen zwischen 900 und 2000 m ü. M. Einen geringen Wärmeüberschuss erhielten der Juranordfuss und die Nordostschweiz. Ausgesprochen kalte Tage brachte der November nur wenige. Am 12. fiel die Temperatur in Bern 5, in La Brévine 22 und in Samedan 27 Grad unter den Gefrierpunkt. Bemerkenswert war ferner die aussergewöhnlich starke Erwärmung am Monatsende. Durch die Zufuhr von Warmluft traten am 29. in den höheren Lagen des Juras und der Alpen Rekordtemperaturen auf. So wurde auf dem Säntis (2500 m ü. M.) eine Temperatur von 10 Grad über Null gemessen, was für diese Jahreszeit und dieses Jahrhundert einen neuen Höchstwert darstellt. Auch das Observatorium Jungfrauoch (3570 m ü. M.) notierte mit 3,5 Grad über Null einen neuen Spitzenwert für die zweite Novemberhälfte. Die Nullgradgrenze lag bei 4000 m ü. M.

Der Niederschlag blieb in der Südschweiz und im westlichen Genferseegebiet defizitär, in allen übrigen Landesteilen erreichten die Monatssummen überdurchschnittliche Werte. Die Alpen und das östliche Mittelland erhielten gebietsweise mehr als das Zweifache des langjährigen Mittels. Der grösste Teil dieser Niederschläge fiel in der ersten Monatshälfte, hauptsächlich vom 5. bis 10. und am 15. Im Raum Zürich brachte der 15. einen ergiebigen Schneefall. Die an der Meteorologischen Anstalt gemessene Schneehöhe von 20 cm wurde im November seit 1931 erst einmal, nämlich 1966, erreicht. Das Niederschlagsdefizit der Südschweiz lag zwischen 10 und 50 Prozent. Dieser Landesteil blieb vom 17. bis 30. November niederschlagsfrei.

Die Sonnenscheindauer blieb hauptsächlich im zentralen und östlichen Vor-alpengebiet, in Nord- und Mittelbünden, im Engadin und teilweise auch im Jura etwas unter der Norm. In den übrigen Landesteilen erreichten die Monatssummen normale bis leicht überdurchschnittliche Werte.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage								
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste Datum	niedrigste Datum				Datum	in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	in mm	grösste Tagesmenge	Datum	Niederschlag ¹	Schnee ²	Gewitter ³	Nebel	heiter		trüb
																			mit	mit	
Zürich SMA	569	3,7	0,7	13,9	-2,9	12.	85	7,9	52	148	205	37	15.	16	5	—	—	6	1	19	
Zürich Üetliberg	814	1,9	0,2	11,4	-4,9	12.	88	8,1	—	108	153	24	15.	17	6	—	—	19	1	19	
St. Gallen	664	3,2	0,4	15,6	-6,4	12.	85	7,9	43	141	176	25	15.	21	7	—	—	9	1	20	
Basel	317	5,1	1,2	15,8	-2,8	18.	81	7,6	52	72	124	12	15.	16	2	1	—	3	2	16	
Schaffhausen	437	3,7	0,6	15,6	-4,9	12.	85	7,8	44	140	236	36	15.	17	4	—	—	7	1	17	
Luzern	456	3,9	0,5	16,1	-4,2	12.	85	8,0	50	134	205	32	15.	15	3	—	—	3	1	18	
Olten	416	3,9	0,6	14,1	-4,0	12.	81	8,6	38	131	157	35	6.	14	3	—	—	5	1	22	
Bern Liebefeld	567	3,0	0,2	14,9	-4,7	12.	85	6,4	68	123	172	27	6.	12	4	—	—	10	3	11	
Neuchâtel	487	4,6	0,7	16,7	-1,8	12.	80	7,6	49	98	112	40	6.	12	2	—	—	3	3	19	
Lausanne	618	4,3	-0,2	13,5	-2,1	12.	81	6,2	91	91	99	17	6.	13	4	—	—	9	3	11	
Bad Ragaz	510	3,4	-0,4	13,4	-5,6	24.	78	6,7	72	153	177	40	6.	14	4	—	—	2	4	14	
Disentis	1180	0,4	-1,2	11,7	-10,5	12.	77	6,5	75	130	127	41	6.	14	13	—	—	12	5	14	
Davos Dorf	1592	-2,3	-1,5	10,0	-15,7	12.	72	7,0	91	148	227	50	6.	14	12	—	—	7	4	15	
Einsiedeln	910	0,7	-0,8	12,0	-11,7	12.	90	7,0	64	242	230	50	7.	18	11	1	—	7	4	15	
Rigi Kaltbad	1455	0,4	-0,8	18,4	-10,0	12.	79	6,6	92	246	223	58	15.	19	14	1	—	22	5	14	
Engelberg	1018	0,5	-0,8	13,8	-12,2	12.	84	6,4	56	200	191	42	7.	19	11	1	—	10	4	14	
La Chaux-de-Fonds	1061	1,3	-0,6	17,7	-8,0	17.	85	6,8	66	184	154	69	6.	13	10	—	—	7	5	14	
St. Moritz	1833	-3,0	-0,1	10,5	-17,4	12.	74	4,7	87	67	94	21	9.	10	9	—	—	1	7	8	
Saas Almagell	1670	-1,7	-0,9	10,7	-12,2	17.	78	4,5	71	57	82	19	15.	9	7	—	—	3	7	6	
Sion Aerodrom	484	2,6	0,6	15,0	-7,4	12.	80	4,8	107	68	131	37	6.	8	2	—	—	—	8	7	
Locarno Monti	380	6,6	0,1	20,1	-0,1	12.	64	5,0	132	111	79	58	15.	6	3	—	—	—	5	8	
Lugano	276	6,8	0,0	18,0	-0,4	25.	69	5,2	124	101	76	41	15.	5	1	—	—	—	5	7	

¹ Menge mindestens 0,3 mm ² oder Schnee und Regen ³ in höchstens 3 km Distanz